



ZEICHENERKLÄRUNG GEM. PLANZEICHENVERORDN. 1981

- FESTSETZUNGEN NACH §9 BBauG**
- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes.
Entgegenstehende oder gleichlautende früher beschlossene Pläne innerhalb d. Geltungsbereichs treten mit d. Bekanntmachung dieses Planes gem. §12 des og BBauG außer Kraft.
- ART DER BAULICHEN NUTZUNG**
Im Bauland sind die Grundstücksflächen innerhalb der Baulinien und Baugrenzen bzw. innerhalb der Begrenzung der Flächen für Garagen entsprechend der angegebenen Art und Maß der baulichen Nutzung u. der vorgeschriebenen Bauweise überbaubar. Die nicht überbaubaren Grundstücksflächen sind farbige angelegt bzw. gestrichelt.
- | | |
|----------------------------------|---|
| WR Reines Wohngebiet | GE Gewerbegebiet |
| WA Allgemeines Wohngebiet | GE(N) Gewerbegebiet mit Nutzungsbeschränkung |
| WB Besonderes Wohngebiet | GI Industriegebiet |
| MI Mischgebiet | SO Sondergebiet mit Angabe der Zweckbestimmung wie z.B. Kurbgebiet |
| MK Kerngebiet | KUR |
- MASS DER BAULICHEN NUTZUNG**
- Zwängende Zahl der Vollgeschosse z.B. 2 Vollgeschosse **0,4** Grundflächenzahl z.B. 0,4
 Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze z.B. bis zu 2 Vollgeschossen **3,0** Geschossflächenzahl z.B. 0,8
 III - V Zahl der Vollgeschosse als Mindest- und Höchstgrenze Fehlt die Angabe der GRZ, GFZ, BMZ, so gilt das zulässige Maß §17(1) BauNVO als Höchstgrenze
- BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN**
- offene Bauweise **g** geschlossene Bauweise
 Nur Einzel- bzw. Doppelhäuser mit nicht mehr als 2 Wohnungen zulässig Baulinie
 Nur Einzelhäuser mit nicht mehr als 2 Wohnungen zulässig Baugrenze
 Nur Hausgruppen zulässig **RH** Reihenhäuser
- GEMEINBEDARFSFLÄCHEN**
Baugrundstück für den Gemeinbedarf mit Angabe der Nutzung wie
- | | | | |
|--------|-------------------------------------|--------|------|
| Schule | Soz. Einrichtungen wie Kindergärten | Kirche | Post |
|--------|-------------------------------------|--------|------|
- VERKEHRSFLÄCHEN**
Straßenverkehrsflächen wie öffentliche Straßen, Fußwege
- P** öffentliche Parkflächen
- P** ruhender Verkehr
- F** Fußgängerbereich
- F** Fußwege
- VERSORGUNGSFLÄCHEN**
Flächen oder Baugrundstücke für Versorgungsanlagen oder für die Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen wie z.B.
- | | |
|-----------------------|--------------|
| Brunnen | Trafostation |
| Gasdruckreglerstation | |
- HAUPTLEITUNGEN**
Oberirdische Versorgungsleitungen
Unterirdische Versorgungsleitungen wie z.B. E: Elektrizität, A: Abwasser
- ÖFFENTLICHE*GRÜNFLÄCHE (ggfls. PRIVAT)**
- | | | |
|------------|------------|------------|
| Grünfläche | Sportplatz | Parkanlage |
| Friedhof | Spielplatz | |

FLUR: 6 Größe des Plangebietes ha

RECHTSGRUNDLAGEN §8 2, 2a, 9 u. 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256, ber. BGBl. I S. 3617), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. 7. 1979 (BGBl. I S. 949), §103 d. Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in d. Fassung d. Bekanntmachung v. 27. 1. 1979 (GV NW S. 96), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Mai 1982 (GV NW S. 248) in Verbindung mit §4 der 1. Verordnung zur Durchführung des BBauG vom 29. 11. 1980 (GV NW S. 433) zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. 9. 1979 (GV NW S. 648). Baunutzungsverordnung in d. Fassung der Bekanntmachung v. 15. 9. 1977 (BGBl. S. 1763) Bundesimmissionschutzgesetz v. 15. 3. 1974 (BGBl. I S. 721 u. 1193), zuletzt geändert durch d. Gesetz v. 28. 3. 1980 (BGBl. I S. 373) §4 d. Gemeindeordnung für d. Land Nordrhein-Westfalen in der Neufassung vom 1. 10. 1979 (GV NW S. 594)

ENTWURF: Bad Salzuflen, den 8. 12. 1982
 Stadtplanungs- u. Bauordnungsamt *WPF*
 Stadtdirektor

WASSERFLÄCHEN, LANDWIRTSCHAFT, SCHUTZFLÄCHEN U. A.

Wasserfläche	Fläche für die Landwirtschaft	Fläche z. Anpflanzen v. Bäumen u. Sträuchern
Fläche für Aufschüttungen	Forstwirtschaft	Anzupflanzende Bäume und Sträucher
Flächen für Nutzungszweck	Erholungsfläche	Fläche z. Erhaltung v. Bäumen u. Sträuchern
Flächen für Nutzungszweck	Flächen für Nutzungszweck	Flächen für Nutzungszweck

SONSTIGE FESTSETZUNGEN

S Nebenanlagen: Stellplätze, Garagen, Spiel- u. Freizeitanlagen

HOTEL Besonderer Nutzungszweck

FD SD WD D Von der Bebauung freizuhaltende Flächen und ihre Nutzung

h= Flachdach

h= Satteldach

h= Walmdach

h= Dachneigung laut Planeneintrag

h= Abweichung zulässig

h= Hauptrichtung

h= Einfröschung mit Angabe der Höhe, z.B. bei Atriumhäusern

h= Die innerhalb der Sichtdreiecke liegenden Flächen sind von Gegenständen baulichen Anlagen z. B. und Bewuchs von 0,70 m bis 2,50 m Höhe, bezogen auf die Fahrbahnoberfläche, ständig freizuhalten. Sichtbehinderndes Gelände ist ggf. abzutragen.

Von der Freileitung ist ein Abstand von 3,0 m freizuhalten.
Die übrigen Festsetzungen des rechtschließigen Bebauungsplanes gelten weiterhin.

AUSFERTIGUNG

ERLÄUTERUNGEN

Höhennlinie	Gemarkungsgrenze	Vorhandene Gebäude ggfls. mit Haus-Nr. und Geschosszahl
Flurgrenze	Flurstücksgrenze	Vorhandene Gebäude noch nicht eingemessen
Geplante Flurstücksgrenze		

Gem. §12 in Verbindung mit §13 d. Bundesbaugesetzes sind d. Genehmigung sowie Ort u. Zeit der Auslegung am 25. 1. 1983 ortsblich bekanntgemacht worden. Der genehmigte Plan liegt ab 25. 1. 1983 öffentlich aus.

Bad Salzuflen, den 1. Februar 1983 *WPF*
 Stadtdirektor (in Vertretung)

BEBAUUNGSPLAN NR. 1201 DER STADT BAD SALZUFLEN
2.ÄNDERUNG FÜR DAS GEBIET: "AUF DEM THIESMEIER'SCHEN GELÄNDE"
 (NACH §13 BBauG)

Die Darstellung des im Bebauungsplan als vorh. ausgewiesenen Zustandes stimmt mit dem Katasternachweis überein, bis auf die mit einem versehenen Gebäude. Diese sind lediglich nachrichtlich übernommen und im Kataster noch nicht nachgewiesen. Ein Feldvergleich wurde nicht durchgeführt. Der Nachweis der vorh. Gebäude ist daher evtl. nicht vollständig.
 Es wird bescheinigt, daß d. Festlegung d. städtebaulichen Planung geometrisch eindeutig ist.

Kreis Lippe Katasteramt
 gez. Wendschuh
 Kreisobervermessungsrat
 Brake-Lippe, den 24. 9. 1984

Diese Änderung d. Bebauungspl. ist gem. §2(1) des o.g. Bundesbaugesetzes durch Beschluss d. Rates der Stadt Bad Salzuflen vom 15. 12. 1982 aufgestellt worden.

Bad Salzuflen, den 24. Januar 1983
 Stadtdirektor (in Vertretung)

Diese Änderung d. Bebauungspl. hat einschl. Begründung gem. §2a d. o.g. Bundesbaugesetzes vom 15. 12. 1982 öffentlich ausgelegen.

Bad Salzuflen, den 15. 12. 1982
 Stadtdirektor

Diese Änderung d. Bebauungspl. ist gem. §10 d. o.g. Bundesbaugesetzes vom Rat der Stadt Bad Salzuflen am 15. 12. 1982 als Satzung beschlossen worden.

Bad Salzuflen, den 24. Januar 1983
 Stadtdirektor (in Vertretung)

Diese Änderung d. Bebauungspl. ist gem. d. o.g. Bundesbaugesetzes mit Vertugung vom 15. 12. 1982 genehmigt worden.

Bad Salzuflen, den 15. 12. 1982
 Der Regierungspräsident im Auftrage

Die gestalterischen Festsetzungen dieses Planes sind gem. §103(1) d. o.g. BauO NW mit Vertugung vom 15. 12. 1982 genehmigt worden.

Bad Salzuflen, den 15. 12. 1982
 Der Oberstadtdirektor als untere staatliche Verwaltungsbehörde im Auftrage